

## **Stellungnahme zum Memorandum "Kirche 2011: Ein notwendiger Aufbruch"**

Das Memorandum von über 200 Theologieprofessorinnen und -professoren zur Krise der katholischen Kirche vom 04.02.2011 unter dem Titel "Kirche2011: Ein notwendiger Aufbruch" greift wie zuvor auch der Ende Januar von prominenten katholischen CDU-Politikern verfasste Offene Brief an die deutschen Bischöfe Fragen auf, die dringend nach einer Klärung verlangen.

Die Autoren kommen damit der Einladung der deutschen Bischöfe zum Gespräch über die Zukunft von Glauben und Kirche in Deutschland nach.

Erzbischof R. Zollitsch hatte in seinem Eröffnungsreferat bei der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz gesagt, dass zur Vermittlung der kirchlichen Botschaft nach innen und in die Gesellschaft auch die Wege gehören, „den Dialog über sperrige Themen etwa aus den Bereichen der Sexualität, der Zölibatsverpflichtung oder des Sakramentenempfangs wiederverheirateter Geschiedener ... (zu) führen.“

Sicher können nicht alle Fragen hier und jetzt beantwortet werden. Aber Denkverbote, der Vorwurf, das Bild der Kirche in der Öffentlichkeit zu verzerren oder gar die Feststellung, man würde der Kirche großen Schaden zufügen, wenn man den Dialog über die „sperrigen“ Themen führe, werden auf keinen Fall zur Überwindung der gegenwärtigen Krise führen.

Der Katholikenrat bemüht sich, zu einer Versachlichung der Diskussion beizutragen.

Vorstand des Katholikenrates  
im Bistum Magdeburg

Magdeburg, 28. Februar 2011